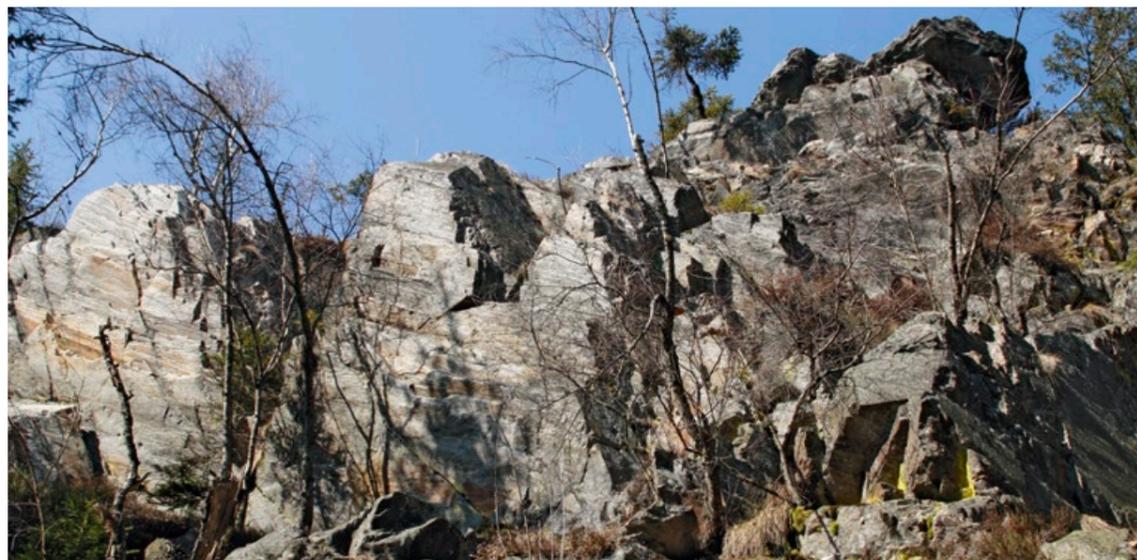


Bayerns Gestein des Jahres 2012

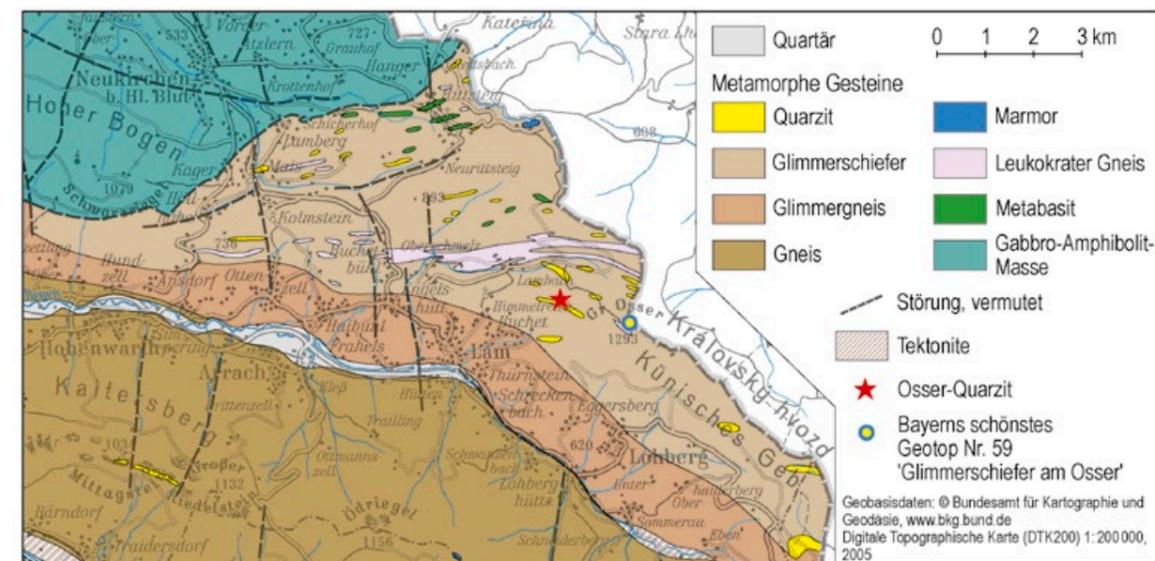
Osser-Quarzit bei Lam



Der Osser-Quarzit wurde als „Bayerns Gestein des Jahres 2012“ ausgewählt. Wegen seiner Härte schuf die Verwitterung am 1293 Meter hohen Osser bizarre Formen, die nirgendwo in Bayern eindrucksvoller sind.

Im Gegensatz zu allen anderen großen Bergen des Bayerischen und Oberpfälzer Waldes ist der Osser aus seltenen und sehr harten Quarziten und Glimmerschiefern aufgebaut, und nicht aus Granit. Diese zwei Gesteine prägen die Landschaft des Künischen Gebirges im Lamer Winkel.

Die Quarzite am Osser sind metamorphe Gesteine, die größtenteils aus Quarz (SiO_2) bestehen. Sie entstanden hauptsächlich aus quarzreichen Sandsteinen.



Vor etwa 470 Millionen Jahren wurden diese Sandsteine sowie Tonsteine in einem Meer abgelagert. Bei der Variszischen Gebirgsbildung vor gut 330 Millionen Jahren wurden sie tief in die Erdkruste versenkt und metamorph in Quarzite und Glimmerschiefer umgewandelt.

Die Böden auf solchen quarzitischen Ausgangsgesteinen sind meist nährstoffarm und „steinreich“.

Quarzite sind weltweit anzutreffen. In Bayern sind sie unter anderem noch im Fichtelgebirge, der nördlichen Oberpfalz, Frankenwald und im Vorspessart verbreitet.

„Gestein des Jahres“ ist eine gemeinsame Aktion der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften (DGG) und des Berufsverbandes Deutscher Geowissenschaftler (BDG).